

träge zu Rathe zu ziehen. Darin werden manche Versehen verbessert; darin tritt aber auch die Schwierigkeit einiger Stellen noch mehr hervor. Fremdartig wird uns diese Beduinendichtung immer bleiben, und zwar zeigt sich das um so mehr, je vollständiger und im Einzelnen unversehrter die Lieder erhalten sind, wie das bei den Mo'allaqāt wenigstens einigermaßen der Fall ist. Nie wird es auch dem Kundigsten und künstlerisch Begabtesten gelingen, ganze Qasīden aus dem arabischen Alterthum mit ihren Beschreibungen und ihren Anspielungen auf uns nicht bekannte Dinge treu in gute deutsche Verse zu übersetzen.

Eben wegen der grossen Schwierigkeit der Mo'allaqāt ist es, das wiederhole ich, durchaus verkehrt, sie Anfängern als Lectüre vorzulegen. Ein oberflächlicher Commentar oder ein noch oberflächlicheres Glossar kann ihnen allerdings den Glauben beibringen, sie verstünden den Text, aber das ist ein schwerer Irrthum.

Die Mo'allaqa Zuhair's.

Zuhair's Mo'allaqa ist uns in mehreren ziemlich verschiedenen Gestalten überliefert. Mir liegen vor 1) der von Tha'lab († 291 d. H.) gegebene und commentierte Text. Ich hatte vor Jahren Socin's vorzügliche Handschrift verglichen und theilweise ausgezogen; jetzt habe ich durch Prym's Güte eine im Orient gemachte Abschrift eben jenes, damals noch nicht von Socin erworbenen, Codex zur Hand gehabt; zwei Stellen, die mir zweifelhaft waren, hat mir Jacob in Thorbecke's Abschrift eben dieses Codex nachgesehen. 2) A'lams Text in Ahlwardt's Ausgabe der sechs Dichter und, mit seinem Commentar, in Landberg's 'Primeurs' fasc. 2. 3) Naḥḥās in derselben Abschrift des Leidener Codex, die ich auch bei den andern Mo'allaqāt benutzt habe, und in dem unzuverlässigen Abdruck des Commentars in Rosenmüller's *Analecta arabica* II. Einige Stellen, über die ich Bedenken hatte, war G. von Vloten so freundlich mir in der Leidener Handschrift selbst nachzusehen. 4) Tabrizī in Lyall's Ausgabe. 5) Zauzanī in der Cairiner Ausgabe von 1304 und bei Rosenmüller a. a. O. Die Texte einzelner Handschriften können gegen diese Hülfsmittel nicht